

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>I. Einleitung</b> .....	9
<b>II. Vom Gotteshaus zum Sammellager</b> .....	23
Das Gebäude und seine Vorgeschichte .....	23
Die Einrichtung des Sammellagers .....	29
<b>III. Anatomie und Funktionsweise des Sammellagers</b> .....	47
»Ihre Abwanderung ist behördlich angeordnet worden.« – Die Auswahl der Opfer .....	49
Die »Abholung« – Der Weg ins Sammellager .....	57
Die »Schleuse« – Die Initiation ins Sammellager .....	73
»Unserer Habe beraubt, warteten wir auf den Abtransport« – Der Aufenthalt .....	84
»Unter aller Augen« – Der Weg zum Deportationsbahnhof .....	104
<b>IV. Die Wahrnehmbarkeit des Sammellagers und die Reaktionen der Bystanders</b> .....	116
<b>V. Die Internierten zwischen Angst, Resignation und Widerstand</b> .....	127
Die psychischen Auswirkungen der Aufenthaltsbedingungen .....	127
Das »Wissen« der Opfer über die Mordpolitik .....	131
Die Reaktionen der Jüdinnen und Juden auf das Sammellager – Widerstand und andere Strategien .....	146

<b>VI. Tödliche Gratwanderung – Hilfspersonal und Gemeindeführung zwischen Kooperation und Widerstand</b>	<b>161</b>
Das Dilemma der Hilfspersonalangehörigen	165
Praktische Solidarität als Widerstand	166
Das Hilfspersonal – ein Werkzeug der Gestapo?	170
Die Kooperationsstrategie –	
Motivation für die jüdische Zwangsselbstverwaltung	171
Das Dilemma der jüdischen Zwangsselbstverwaltung	182
<b>VII. Das Judenreferat im Sammellager</b>	<b>187</b>
Aufbau des Judenreferates	188
Das Wissen vom Mordgeschehen	191
Handlungsspielräume und Motive	194
»Fiskalische Endlösung« und Korruption –	
Die Ausplünderung der Opfer	222
<b>XIII. Das Sammellager nach 1942</b>	<b>239</b>
Nachkriegsgeschichte	241
Die (gescheiterte) Strafverfolgung	243
Beginn der Aufarbeitung	250
<b>IX. Fazit</b>	<b>253</b>
<b>Danksagung</b>	<b>267</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>269</b>
<b>Quellen und Literatur</b>	<b>270</b>
<b>Personenregister</b>	<b>289</b>